

Das deutsche Auslandsvermögen zur Jahresmitte 2003

Das deutsche Netto-Auslandsvermögen hat im ersten Halbjahr 2003 um 18 ½ Mrd € zugenommen. Ende Juni 2003 belief es sich auf 207 Mrd €, verglichen mit 188 ½ Mrd € zum Jahresende 2002. Der Anstieg ist auf transaktionsbedingte Zuwächse – in erster Linie im Bereich der Monetären Finanzinstitute – zurückzuführen, denen insgesamt gesehen ein bewertungsbedingter Rückgang gegenüberstand. Dabei wurde der von den Verschiebungen im Wechselkursgefüge ausgehende Bewertungsverlust nur teilweise durch Kursgewinne von börsennotierten Wertpapieren wettgemacht.

Die grenzüberschreitend gehaltenen Forderungen der Inländer beliefen sich Ende Juni 2003 auf 3177 Mrd €. Sie lagen damit knapp 4 % über dem Stand zum Jahresende 2002. Etwas langsamer und zwar mit 3 ½ % wuchsen die deutschen Auslandspassiva, die zum Stichtag mit 2970 Mrd € zu Buche standen. Besonders kräftig legten im letzten halben Jahr die Auslandsforderungen der Kreditinstitute zu (120 Mrd €), während bei ihren Passiva vergleichsweise niedrige Zuwächse zu verzeichnen waren (39 ½ Mrd €). Außerdem stiegen die Auslandspassiva der öffentlichen Haushalte um 44 Mrd €, in erster Linie durch die Zunahme ihrer Wertpapierverbindlichkeiten.

Mitte 2003 lauteten 61 % der deutschen Auslandsforderungen und 82 % der Verbindlichkeiten auf Euro; der Rest war jeweils in Fremdwährung denominated.

Ausführliche Zahlenangaben zum deutschen Auslandsvermögen bis einschließlich Juni 2003 werden im Statistischen Beiheft zum Monatsbericht 3, Zahlungsbilanzstatistik, veröffentlicht, das Ende Februar 2004 erscheint.

...

Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland *)

Mrd €; Stand am Ende des Berichtszeitraums

Position	Aktiva			Passiva		
	Dez. 2001	Dez. 2002	Juni 2003	Dez. 2001	Dez. 2002	Juni 2003
I. Monetäre Finanzinstitute ¹⁾	1 249,6	1 330,7	1 450,6	1 438,1	1 439,4	1 478,9
1. Direktinvestitionen ²⁾	67,6	63,3	58,4	8,8	12,8	12,9
2. Wertpapieranlagen	310,3	317,2	331,4	449,8	488,9	515,2
3. Kredite aus Finanzbeziehungen ³⁾	871,0	949,5	1 060,1	978,6	936,9	950,0
4. Sonstige Anlagen	0,6	0,7	0,7	0,9	0,9	0,9
II. Wirtschaftsunternehmen und Privatpersonen	1 685,3	1 578,5	1 610,6	968,1	889,4	906,8
1. Direktinvestitionen ²⁾	551,0	561,2	554,7	450,2	473,8	494,6
2. Wertpapieranlagen	810,4	719,1	732,3	320,3	210,9	202,1
3. Kredite aus Finanzbeziehungen	214,6	191,7	216,8	141,5	149,8	155,6
4. Handelskredite	83,0	79,3	78,7	54,6	53,2	52,8
5. Sonstige Anlagen	26,3	27,2	28,0	1,6	1,7	1,7
III. Öffentliche Haushalte	50,9	42,9	42,2	452,8	529,7	573,7
1. Beteiligungen an internationalen Organisationen	16,5	15,9	15,7	-	-	-
2. Wertpapieranlagen	-	-	-	432,9	511,6	553,6
3. Kredite aus Finanzbeziehungen ⁴⁾	33,8	26,4	25,9	19,3	17,6	19,6
4. Sonstige Anlagen	0,6	0,6	0,6	0,5	0,5	0,5
IV. Deutsche Bundesbank	76,1	103,9	73,6	8,8	9,0	10,5
1. Währungsreserven	93,2	85,0	78,4	-	-	-
2. Sonstige Anlagen	- 17,1	18,9	- 4,9	8,8	9,0	10,5
V. Sonstige Auslandspassiva	-	-	-	8,3	-	-
Insgesamt (I. bis V.)	3 061,9	3 056,0	3 177,0	2 876,1	2 867,5	2 970,0

* Methodische Erläuterungen siehe Deutsche Bundesbank, Monatsbericht, März 1998, S. 79 ff. - Detaillierte Angaben zum deutschen Auslandsvermögen finden sich im Statistischen Beiheft Nr.3 "Zahlungsbilanzstatistik", Tabelle II.8. - **1** Ohne Deutsche Bundesbank. - **2** Beteiligungskapital, Direktinvestitionskredite (nur bei Wirtschaftsunternehmen) sowie Grundbesitz. - **3** Buchkredite, Schuldscheindarlehen, Bankguthaben, im Wege der Abtretung erworbene Forderungen u.ä. - **4** Passiva: Schuldscheindarlehen. - Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Deutsche Bundesbank